

Es fand ein Treffen zwischen dem Vorsitzenden des DECR und einem Vertreter des österreichischen Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten statt



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 20. August 2026.

Am 20. August 2026 traf Metropolit Antonius von Wolokolamsk, Vorsitzender der Abteilung für Außenkirchliche Beziehungen des Moskauer Patriarchats, mit Thomas Mühlmann, Direktor der Abteilung II.3 des Bundesministeriums für Europa und Internationale Angelegenheiten Österreichs, zusammen.

An dem Treffen nahmen außerdem der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter Österreichs in Russland, Gerhard Seiller, sein Stellvertreter Thomas Stölzl und der Assistent des Botschafters, E.G. Gurov, teil.

Metropolit Anthony begrüßte die österreichischen Gäste und wies darauf hin, dass sie die Abteilung für Außenkirchliche Beziehungen in dem Jahr besuchten, in dem diese Synodalinstitution ihr 80-jähriges Bestehen feiert. Der Erzbischof berichtete über die Geschichte und die aktuellen Aktivitäten der Abteilung, darunter deren Zusammenarbeit mit orthodoxen Ortskirchen, verschiedenen christlichen Konfessionen und anderen Religionen sowie kirchlichen Einrichtungen im Ausland.

In Bezug auf die Präsenz der russisch-orthodoxen Kirche in Österreich bedankte sich Bischof Anthony bei den österreichischen Behörden für ihre Unterstützung des Bistums Wien-Österreich und seiner Gemeinden.

Die Teilnehmer des Treffens erörterten die Lage in der Ukraine. Der Vorsitzende der Abteilung für Außenbeziehungen der Kirche sprach über die Situation in der ukrainisch-orthodoxen Kirche, die Verfolgung ihrer Hierarchen und Geistlichen, die Einmischung der ukrainischen Behörden in kirchliche Angelegenheiten und deren Unterstützung des Schismas.

An dem Treffen nahmen außerdem Erzpriester Igor Vyzhanov, stellvertretender Vorsitzender der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, und Erzpriester Sergiy Zvonarev, Sekretär der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen für Angelegenheiten des Fernen Auslands, teil.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/94497/>